

Tenshi Sayjuro

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: In Der Schule	2
Kapitel 2: Der missglückte Nachmittag	4
Kapitel 3: Dr. Takeshi	6
Kapitel 4: Einladung zu Essen	9
Kapitel 5: Spiel des Schicksals	12

Kapitel 1: In Der Schule

Es ist 7 Uhr früh an einem Mittwoch. Der Wecker klingelte und es war weider Zeit für die Schule. Sayjuro wachte auf und frühstückte gemütlich.

Währendessen überhörte Hikari den Wecker bei sich Zuhause. Sie stand dann auf und verliess schnell das Haus, da sie wieder drohte, zu Spät zukommen. Sayjuro schaute auf seine Uhr und sah, dass es sehr Spät geworden war, weil er wieder einmal ausgiebig gefrühstückt hatte. Er war noch ein Engel und verwandelte sich schnell in einen Menschen zurück, verliess dann das Haus und machte sich auf den Weg zur Schule.

Auf dem Weg trafen sich Sayjuro und Hikari. Er war zwar noch etwas vor ihr, wobei sie auf sich Aufmerksam machte "Hey" schrie sie ihm hinterher und rannte etwas schneller, um ihn einholen zu können. Sayjuro hörte ihren Schrei, blieb stehen und drehte sich zu ihr um. "Beeil dich, wir kommen heute schon wieder zu spät zur Schule" sagte er zu ihr. Hikari blieb einen moment bei ihm stehen und war auch schon etwas ausser atem "Tut.. ..mir ..Leid... schneller gings... nicht..." sagte sie zu ihm und keuchte noch ein wenig. "Los, beeilen wir uns. Oje oje, wir werden wohl wieder die einzigen sein, die zu Spät zum Unterricht kommen." Sagte er daraufhin zu ihr und beide rannten auch schon los.

Hikari konnte kaum mit Sayjuro Schritt halten "Daran lässt sich jetzt leider auch nichts mehr ändern" sagte sie zu ihm und dachte bei sich dass es wieder einmal ihre Schuld war. Als die beiden endlich zur Schule ankamen, versuchten sie unbemerkt in die Schule, dann in ihre Klasse rein zu schleichen.

Doch der Versuch, unbemerkt in die Klasse zu kommen, schlug fehl und der Lehrer bemerkte es doch. "Ihr seid schon wieder zu spät dran, Urasawa-chan, Zuckino-kun. Welche Ausrede muss ich mir diesmal anhören" fragte der Lehrer etwas erzürnt. Hikari versuchte, wie immer, es so aussehen zu lassen, als ob es nur ihre Schuld war und sagte "Ähm... naja, ich habe den Wecker nicht gehört und hab somit verschlafen, Sayjuro war so nett und wartete auf mich." Der Lehrer schaute sie ungläubig an "Jaja, wie hätte es auch anders sein können. Setzt euch wieder hin, damit wir den Unterricht fortfahren können." Sagte er zu den beiden und setzte den Unterricht auch wirklich fort.

Hyuuga fragte Sayjuro, woran es diesmal gelegen hätte, dass die beiden zu Spät kamen, doch Sayjuro antwortete ihm, dass er alles in der Pause erklären würde. Hikari setzte sich dann auch auf ihrem Platz und dachte beisich, dass sie schon wieder Ärger bekommen haben und dass es langsam zur Gewohnheit werden würde. Dann wandte sie sich dem Unterricht zu, sowie Sayjuro auch.

Dann in der Pause.

Die ganze Clique stannd an ihm Stammpatz neben der Schule. "Na Say-chan, Hika-chan? Wieder zu Spät, woran hat es diesmal gelegen?" fragte Hyuuga die beiden neugierig. Dabei antwortete Sayjuro ihm: "Ich habe beim Frühstücken völlig die Zet vergessen, weiter nichts. Schliesslich ist der Frühstück, die wichtigste Mahlzeit am

Tag, oder etwa nicht? Mal abgesehen davon habe ich mein Mittagessen Zuhause liegengelassen, so ein Mist aber auch." Hyuuga schaute ihn noch etwas an, als er sich dann Hikari zuwandte. "Und bei dir, Hikari?" fragte Hyuuga sie. "Wie gesagt, ich habe den Wecker überhört und als ich aufstand, war es schon relativ Spät" antwortete sie auf seine Frage. Dabei mischte sich Hibiki ein. "Jaja, wenn ihr beide noch weiterhin zu spät kommt, dann fällt ihr noch durch die Prüfungen." Sagte er zu den beiden. Daraufhin erwiderte Sayjuro: "Was hat denn das Zuspätkommen mit dem lernen zu tun?" Wobei Hibiki antwortete: "Ne ganze Menge, versteht ihr? Ihr beide Verpasst eine ganze Menge". Sayjuro sah Hibiki an "Es waren doch nur 18 Minuten..." sagte er zu ihm und blickte dann zu Hikari rüber "Nicht wahr?" fragte er sie. "Ja 18 Minuten werden doch nicht so schlimm sein und sonst gibt es noch immer die Nachhilfen." Meinte sie zu Sayjuro und Hibiki. "Aha, so habt ihr euch das also vorgestellt, wie? Wenn man die 18 Minuten von heute und die letzten 200 bis 300 Minuten von den Tagen, Wochen und Monaten davor zusammenrechnet, was glaubt ihr dann wohl, wieviel Stunden ihr beiden wohl verpasst habt?" fragte Hibiki, worauf Sayjuro antwortete: "Nicht viel, denn Hyuuga hat uns alles erklärt, was wir in den fehlenden Minuten verpasst hatten und wenn nicht Hyuuga, dann Daisuke." Kurz darauf, als er dann den Satz zuende gesprochen hatte, klingelte es schon zur nächsten Stunde. "Ohje, nun Englisch bei Mihara-sensei" seufzte Sayjuro heraus. "Alles, bloß kein Englisch" sagte Hikari lustlos und die ganze Clique machte sich widerwillig auf in die Schule. "Mach dir keine Sorgen, Hikari. Es ist ja nur Mihara-sensei." Beruhigte Daisuke Hikari und die ganze Clique machte sich auf den Weg in die Klasse. "Jaja, Englisch. Seid bloß froh, dass ihr hier in Japan kein Französisch lernen müsst." Seufzte Sayjuro zu Daisuke und fügte noch hinzu: "Und das ist noch nicht alles. Bei uns in Europa muss man auch noch Deutsch lernen, das sind mit Englisch schon 3 Sprachen. Hinzukommt noch, dass ich noch nebenbei Japanisch bei meinem Vater lernen musste und das sprechen, lesen und schreiben. Neben meiner Muttersprache Luxemburgisch sind das 5 Sprachen, die ich beherrsche. Dabei kommt noch in der Oberstufe Latein hinzu. Wenn ich mich nicht vorher entschieden hätte, nach Japan zu kommen, um hier mein Studium zu beenden, dann müsste ich das auch noch lernen."

Als die Schüler dann in die Klasse ankamen, kam auch schon der Direktor herein und richtete aus, dass Mihara-sensei nicht kommen konnte, da sie krank geworden sei. Die Schüler bekamen dann den Rest des Tages Frei.

Kapitel 2: Der missglückte Nachmittag

Die ganze Klasse jubelte, als der Direktor diese Nachricht bekannt gab. "Na, wenn das aber kein Glück ist..." sagte Hikari zu Sayjuro und strahlte über das ganze Gesicht. Sayjuro sah sie an und erwiderte: "Wow, wem sagst du das? Dann haben wir ja mal wieder für etwas Zeit." Und dachte bei sich, dass er noch etwa 3 bis 4 Stunden lang ein Mensch sein kann.

Nachdem er das gedacht hatte, nahm er seine Schultasche, verliess den Klassensaal und wartete vor der Tür auf die anderen. Auch Hikari packte ihre Schultasche und ging sofort zu Sayjuro hin. "Und? Weißt du, was du mit deinem freien Nachmittag anfangen wirst?" sagte sie und schaute ihn fragend an. Sayjuro überlegte mal kurz und antwortete daraufhin: "Wie wäre es, wenn wir ins Schwimmbad oder in die Stadt bummeln gehen würden? Wir könnten aber auch ins Cornercafé gehen und dort was trinken." Hikari sah ihn an und sagte: "Hm..., ist gut. Gehen wir ins Cornercafé. Da waren wir schon eine Zeit lang nicht mehr da. Ich geh schon mal vor und wir treffen uns dann dort." Sie sah ihn noch an, ehe sie sich verabschiedete und die Schule verliess. Ach Sayjuro verabschiedete sich von ihr und ging dann anschliessend auch los.

Unten am Hof wartete auch schon Hyuuga auf Sayjuro und fragte ihn gleich: "Na? Was machst du denn heute noch so?" und Sayjuro antwortete ihm: "Ich gehe mit Hikari ins Cornercafé." Dann ging er schnell nach Hause und zog sich schnell um. Auch als Hikari Zuhause ankam, zog sie sich schnell um und machte sich für den Nachmittag fertig. Als sie dann fertig war, ging sie sofort los und machte sich auf den Weg zu ihrem Stammlokal. Als auch Sayjuro fertig war, machte er sich auch auf den Weg dorthin.

Hikari kam dann dort an und wartete dort auf Sayjuro. Er selbst kam grad um die Ecke, blickte zur nächsten Kreuzung Richtung Cornercafé und sah Hikari schon am Eingang stehen um auf ihn zu warten. "Aha, sie ist ja schon da" meinte er zu sich selbst und lief auch schon los, um schneller bei ihr zu sein. Als er sich der Kreuzung näherte, schaltete die Ampel auf Rot und er musste doch noch stehen bleiben und warten.

Hikari schaute etwas um sich und sah dann zur Kreuzung rüber, wo sie auch Sayjuro erblickte. Sie winkte ihm zu und er wunk zurück. "Ich bin gleich bei dir! Es dauert nicht mehr lange!" rief er ihr zu und schon schaltete die Ampel auf Blau. Sayjuro überquerte gerade die Strasse, als urplötzlich aus dem Nichts ein Auto angeschossen kam. Der Fahrer des Wagens bremste zu spät ab und stiess Sayjuro an. Er wurde dann zu Boden geschleudert. Da Sayjuro ja ein Engel war, wurde er nicht verletzt. Hikari, die noch vor dem Eingang des Cornercafés stand sah alles mit an.

Nachdem Sayjuro am Boden lag, lief sie sofort zu ihm auf die Strasse. "Ist alles in Ordnung mit dir?!" fragte sie ihn leicht schreiend. Sayjuro schaute sie an "Aaah, das tut weh..." sagte er zu ihr, denn er musste doch irgendwie was tun, damit er sein Geheimniss wahren konnte. "Warte, ich rufe einen Krankenwagen" sagte Hikari zu ihm, nahm sofort ihr Handy raus und rief den Notdiens an. "Hoffentlich ist Dr. Takeshi im Dienst" dachte sich Sayjuro und tat so, als hätte er was am Handgelenk. Die Leute

am Gehsteig beobachteten alles und der Fahrer selbst schaute nur zu. Hikari schaute den Fahrer böse funkelnd an.

Nach etwa 8 Minuten kam auch der Krankenwagen angefahren und blieb neben dem Wagen stehen. Zwei Sanitäter stiegen aus und kamen direkt auf Sayjuro zu. Einer überprüfte die Transportfähigkeit von ihm während der andere eine Trage aus dem Wagen nahm. Dann hoben beide Sayjuro auf die Trage und gingen zum Wagen zurück, wo sie ihn aufluden. Sayjuro sah Hikari an, die nicht von seiner Seite wich. "Willst du mitfahren, Hikari?" fragte er sie. "Wenn es kein Problem gibt, dass ich darf, dann schon." Antwortete sie ihm und fragte einer der Sanitäter, ob das ginge. Der Sanitäter hatte keine Probleme damit und Hikari stieg dann auch ein. Dann fuhren sie los und brachten Sayjuro ins Krankenhaus.

Kapitel 3: Dr. Takeshi

Im Krankenhaus brachten die Sanitäter Sayjuro in einen Behandlungszimmer, wo er auf ein Arzt warten musste, der gerade Dienst hatte. Hikari musste zum Wartesaal gehen, wo sie dann auf ihn warten musste.

Nach etwa Zehn Minuten dann, kam der praktizierender Arzt auch schon durch die Tür des Behandlungszimmer. "Ah, unser Patient Zuckino-kun, nicht wahr?" sagte er und schaute in die Krankenakte Sayjuros. Dann schaute er zu Sayjuro hoch und sagte: "Lange nicht mehr gesehen. Na, wie geht es dir denn?" fragte er ihn mit einem lächeln. "Hallo Dr. Takeshi. Naja, ansich geht es mir gut, nur ich wurde angefahren und alle haben es gesehen" antwortete Sayjuro ihm und lachte leicht. "Nun habe ich mein Handgelenk schwer verletzt. Kann man da was machen?" fragte er Dr. Takeshi und lachte weiterhin leicht. "Ja, das ist überhaupt kein Problem. Hör mal, du wurdest von einem Auto angefahren, nicht wahr? Dann behalten wir dich für diese Nacht noch hier, damit keiner Verdacht schöpft" antwortete Dr. Takeshi ihm und nahm schon einen Verband aus einer Schublade. Sayjuro sah Dr. Takeshi an und sagte "Geht in Ordnung. Hikari darf noch nichts von meinem Geheimniss erfahren. Noch nicht. Es ist noch zu früh für sie".

Eine halbe Stunde später kam eine Krankenschwester und führte Sayjuro in ein Krankenzimmer. Dr. Takeshi folgte ihnen. Er hatte arrangiert, dass Sayjuro in ein Einzelzimmer verlegt wurde und nur er ihn unter Beobachtung halten darf.

Im Zimmer dann wurde Sayjuro ins Bett gelegt und die Schwester verliess es, als sie dann fertig war. Sayjuro sah dann Dr. Takeshi an und fragte: "Kann ich Hikari noch schnell sehen?" und schaute ihn etwas bedrückt an, weil er wusste, dass die Besuchszeit schon lange vorüber waren. "Naja, die Besuchszeiten sind schon lange vorrüber, aber ich wird sie trotzdem noch zu dir lassen" antwortete er Sayjuro und sah ihn dann auch lächelnd an "Aber nur für eine halbe Stunde, okay?" fügte er noch hinzu. "Geht in Ordnung. Ich glaube so lange kann ich meine Tarnung sowieso nicht mehr aufrecht halten" meinte Sayjuro zu ihm. Dr. Takeshi verliess dann das Zimmer um Hikari zu holen.

Hikari wartete immer noch im Wartesaal wo auch kurze Zeit später Dr. Takeshi kam. "Hallo Hikari, wie geht es dir?" begrüßte er sie freundlich, wie man es von ihm gewohnt war. "Guten Tag. Mir geht es gut, wie geht's ihm denn?" erwiderte sie ihm und sah etwas besorgt aus. "Ja, ihm geht es gut. Er will dich noch sehen. Ich bin hier, um dich abzuholen" antwortete er ihr dann. "Folge mir einfach, okay?" sagte er noch und ging dann schon vor. Hikari folgte ihn wortlos bis ins Zimmer.

Im Zimmer dann angekommen, ging Hikari sofort zu Sayjuro und setzte sich neben dem Bett auf einen Stuhl, der da gerade stad. Dr. Takeshi blieb an der Tür stehen. "Also, dann werd ich euch mal alleine lassen. Bis später, ihr beiden." Sagte er zu den beiden und verliess das Zimmer auch sofort.

Hikari sah Sayjuro besorgt an. "Wie geht es dir?" fragte sie ihn, worauf er atwortete:

"Mir geht es soweit gut. Ich muss trotzdem zur Beobachtung hier bleiben." Er schaute sie kurz an, dann schaute er umsich. Die beiden unterhielten sich noch miteinander und vergassen etwas die Zeit.

Nach etwa einer halben Stunde kam dann auch Dr. Takeshi wieder zurück. Er klopfte an die Tür und betrat anschliessend das Zimmer. Hikari drehte sich zu Dr. Takeshi dann wieder zu Sayjuro "Na, dann werde ich dich alleine lassen. Wir sehen uns Morgen wieder, okay?" sagte sie zu ihm und stand auch schon auf. "Ja, ich werde Morgen sicherlich das Krankenhaus verlassen dürfen. Also bis dann" erwiderte er ihr. Hikari gab ihm dann einen Kuss, dann ging sie zur Tür. Sie drehte sich noch einmal um und verabschiedete sich noch von den beiden, als sie dann das Zimmer anschliessend verliess und die Tür hinter sich schloss.

Dr. Takeshi schaute Sayjuro an. "Na, alles in Ordnung?" fragte er ihn dann, blieb aber noch stehen. "Ja, mir geht es gut. Sie wissen ja, ich kann ja nicht wirklich verletzt werden." antwortete Sayjuro lächelnd. "Ja, das weiss ich. Also ich werde nochmal kurz nachschauen gehen, ob keiner draussen vor der Tür steht, dann kannst du dich wieder zurückverwandeln" sagte Dr. Takeshi zu Sayjuro und öffnete sie Tür um nachzusehen, ob die Luft rein ist. Dann schloss er die Tür wieder "Alles klar, hier ist niemand" fügte er dann noch hinzu und schaute Sayjuro wieder an. Sayjuro nickte und verwandelte sich in ein Engel zurück. Dr. Takeshi blieb weiterhin an der Tür stehen und wartete. Als Sayjuro verwandelt war, sagte Dr. Takeshi zu ihm: "Ich werde dich auch alleine lassen. Ich schliesse die Tür ab, damit keiner einfach so rein kann. Ich habe abgeordnet, dass nur ich nach dir sehen darf, sonst niemand, um dein Geheimniss zu wahren." Sayjuro nickte wieder und bedankte sich bei ihm. Dann verliess Dr. Takeshi das Zimmer und schloss hinter sich die Tür ab.

Sayjuro legte sich dann entspannt zurück, schloss seine Augen und schlief anschliessend ein.

Am nächsten Morgen dann wachte Sayjuro auf und schaute zum Fenster rüber. Es war schon hell und die Sonne schien durchs Fenster hinein. Es dauerte nicht lange, dann kam Dr. Takeshi schon ins Zimmer. "Guten Morgen. Na, gut geschlafen?" fragte er Sayjuro. "Ja, ging so." antwortete er ihm "Und Sie?" fragte er noch. "Ich habe die ganze Nacht durchgearbeitet. Ich habe Bereitschaftsdienst" antwortete Dr. Takeshi zurück und fragte noch: "Willst du noch was frühstücken, oder willst du das Krankenhaus doch eher gleich verlassen?" Sayjuro schaute Dr. Takeshi an und antwortete lächelnd, dass er nochwas frühstücken will.

Nach dem Frühstück stand Sayjuro auf und verwandelte sich wieder in einen Menschen. Dann zog er sich noch schnell um, nachdem Dr. Takeshi das Zimer verlassen hatte, um noch die Entlassungspapiere zu holen. Als Dr. Takeshi wieder kam, war Sayjuro schon fertig, um das Krankenhaus zu verlassen. "Ich danke ihnen, dass Sie mich wieder aus der prekären Situation herausgeholfen haben" bedankete er sich noch bei Dr. Takeshi, als die beiden noch den Gang entlang spazierten. "Das ist doch selbstverständlich. Ich bin doch da, um zu helfen. Vor allem dir, mein Freund" erwiderte er ihm. Dann waren die beiden schon am Ausgang angelangt und Sayjuro verabschiedete sich von dem Arzt. Er verliess das Krankenhaus und ging dann zum Taxistand rüber, wo auch einige Taxis bereitstanden. Er stieg dann auch in einen Taxi

ein und fuhr nach Hause.

Kapitel 4: Einladung zu Essen

Zu Hause angekommen ging er sofort ins Zimmer, nahm einige frische Sachen und ging dann ins Badezimmer. Er duschte sch schnell und zog sich dann an. Er verwandelte sich noch ewas in ein Engel zurück, damit er noch am Nachmittag was von seiner Tarnenergie übrig hat.

So gegen 10 Uhr nahm er das Telefon und rief Hyuuga an. Bei Hyuuga klingelte auch schon as Handy und er hebte ab. "Ja, Kobayashi hier..." sagte er. "Hi, ich bins Sayjuro. Wie geht's?" fragte Sayjuro und ging dann ins Wohnzimmer rüber. "Mir geht's gut. Ich hab das mit dem Unfall gestern vom Hikari erfahren. Wie geht's dir denn?" antwortete er auf Sayjuro frage und schaute etwas Besorgt. "Na, bei mir ist alles soweit in Ordnung. Ich habe noch etwas mein Handgelenk weh, aber ich kann morgen wieder in die Schule." Gab Sayjuro an. "Schön zu hören. Also, geht das in Ordnung, wenn Daisuke, Hikari und ich nach der Schule zu dir komen? Ich bringe Natsumi aber nicht mit, ich weiss ja, wie gut ihr beiden euch versteht" sagte Hyuuga ironisch zum letzten Satz. "Ja, alles klar. Ihr könnt ruhig kommen" meinte Sayjuro und setzte sich auf die Couch. "Okay, dann sehen wir uns heute nach der Schule. Hikari freut sich schon drauf. Sie lächelt schon strahlend" sagte Hyuuga und lächelte Hikari auch an, die 2 Meter vor ihm stand. "Ja, bis nach der Schule" rief sie Sayjuro über Hyuugas Handy zu. Dann verabschiedeten sie sich und legten dann auf.

Sayjuro schaltete den Fernseher ein und zappte so durch die Programme. "Ach nur langweiliges Zeugs, weiter nichts" dachte er bei sich und schaltete gleich wieder ab. Dann legte er sich auf die Couch und schloss die Augen. Er wollte noch etwas schlafen, doch es war ihm wegen den Flügeln doch etwas zu unbequem. Er setzte sich dann wieder aufrecht hin und starrte auf die Wanduhr, die etwa anderthalb Meter über dem Fernseher hing. Die Zeit schien nich vergehen zu wollen und er langweilte sich sehr.

Als es dann doch endlich 2 Uhr war, machte er sich schon ans kochen. Er erwartete seine Freunde in wenigen Minuten. Er nahm schon die Töpfe und Pfannen und wärmte sie schon vor. Es dauerte nicht lange und es klingelte schon an seiner Tür. Sayjuro verwandelte sich noch schnell in einen Menschen, ging zur Tür und öffnete es.

Alle drei standen sie da "Hi, Sayjuro. Wie geht's?" fragten Daisuke und Hyuuga nahezu Synchron und Sayjuro und Hikari standen schön vrblüfft da. "Ja, wie gehts dir?" fragte sie auch noch nach. "Ähm, naja. Mir geht's gut. Und euch?" sagte und fragte Sayjuro auch, während er die drei ins Haus bat. Hyuuga und Daisuke antworteten, dass die es ihnen gut ginge und Hikari begrüßte Sayjuro mit einem Kuss. "Ja, mir geht es auch gut." Sagte sie zu ihm und betrat dann auch das Haus. "Geht doch einfach schon mal ins Wohnzimmer. Ich mach noch schnell was zu essen." sagte Sayjuro zu den dreien und ging schonmal zum Kücheneingang. "Achja, was wollt ihr denn zum Essen? Ich habe noch nicht angefangen" fügte er etwas verlegen fort. "Koch, was immer dir einfällt, wir essen eh alles, was auf den Tisch kommt" meinte Daisuke zu ihm. Auf einmal kam Sayjuro eine Idee. "Wie wäre es mit Taiyaki?" fragte er den dreien und alle drei antworteten einstimmig mit "Ja".

Seine Freunde machten sich in seinem Wohnzimmer bequem, während Sayjuro mit Hikari in der Küche Taiyaki zubereiteten. Nach etwa einer halben Stunde waren sie auch schon fertig und Hikari brachte schon die Teller und das Besteck ins Wohnzimmer, die sie aus dem Schrank nahm. Sayjuro nahm nur die Schüssel und brachte es rüber. Sayjuro hatte ja immer noch den Verband um seinen Handgelenk und musste immer noch so tun, als könnte er nicht allzuviel machen. Dennoch war ein tragen eines Schüssels schon möglich, da es nicht sehr schwer war. Hikari deckte schonmal den Tisch und Sayjuro stellte den Schüssel mit den Taiyakis in der Mitte des Tisches.

Nachdem alles auf dem Tisch stand, setzten sich auch noch Hikari und Sayjuro hin. "Dann lasst es euch schmecken" sagte Sayjuro und alle nahmen sich was von den Taiyakis. Nachdem alle sich einen "Guten Appetit" gewünscht hatten, fingen sie an zu essen. "Mmh lecker Sayjuro" sagte Daisuke zu ihm "Wo hast du so gut kochen gelernt?" fuhr er fragend fort. "Naja, mein Vater ist ein Koch in einem 3 Sterne-Restaurant gewesen. Von ihm habe ich das Kochen gelernt." Antwortete Sayjuro auf Daisukes frage. "Und du darfst wohl jeden Tag dieses vorzügliches Essen genießen, nicht wahr Hikari?" sagte Hyuuga zu Hikari, worauf sie dann grinsend antwortete: "Ja, jeden Tag, wenn ich will, aber ich esse auch ab und zu Zuhause, damit sich meine Eltern nicht von mir vernachlässigt fühlen". Sayjuro schaute etwas verlegen in die Runde.

Sayjuro und die anderen assen alles auf. "Wollt ihr nochwas, oder seid ihr schon satt?" fragte er und stand schonmal auf. "Nein danke. Wir sind satt, aber das essen hat sehr gut geschmeckt." sagte Hikari und stand ebenfalls auf. "Nein Sayjuro, bleib sitzen, ich räum schon alles weg" fügte sie noch hinzu. Doch Sayjuro hörte nicht auf sie und brachte seinen Teller schon in die Küche "Dann eben nicht..." sagte Hikari leicht erzürnt. Sie brachte ihren Teller auch in die Küche, genau so wie Daisuke und Hyuuga auch. Nachdem Hyuuga seinen Teller in die Küche gebracht hatte, schaute er auf seinen Uhr. "Oh, was schon so spät? Ähm, es tut mir Leid, aber ich habe noch eine Verabredung mit meiner Freundin Natsumi..." sagte er und machte sich schon fertig zu gehen. Auch Daisuke musste sich schon verabschieden. "Ja, und ich muss noch um 3 Uhr zu einem Bekannten gehen, um ihren Computer wieder zum laufen zu bringen." sagte er und machte sich ebenfalls fertig um zu gehen. "Und ihr wollt wirklich nicht noch etwas da bleiben? Also abspülen müsst ihr beide wirklich nicht." Fragte und sagte Sayjuro zu den beiden "Nein, tut uns Leid, aber das haben wir schon etwas länger ausgemacht" sprach Hyuuga für die beiden. "Okay, also bis Morgen in der Schule, würd ich mal sagen" sagte Hikari zu den beiden. "Ja, bis Morgen dann. Auf wiedersehen" verabschiedeten Hyuuga und Daisuke sich verblüffend Synchron. Sayjuro und Hikari wunken den beiden beeindruckt hinterer, als Hyuuga und Daisuke das Haus dann das Haus verliessen.

"So, dann werde ich noch die restlichen Sachen vom Wohnzimmer holen und dann fange ich mit dem Abwasch an." sagte Sayjuro und ging zum Wohnzimmer rüber. Hikari folgte ihm. Im Wohnzimmer nahm sie seine Hand und zog ihm zum Sofa. "Nein, mein Süßer. Du bleibst hier sitzen und ich mache das." sagte sie zu ihm und nahm schon die Sachen, um sie in die Küche zu bringen. Als sie in der Küche war und das Wasser in die Spüle einlaufen liess, kam auch Sayjuro zu ihr rüber. "Ich werde

zumindest etwas abtrocknen, okay?" sagte er zu ihr. "Ist gut, meinetwegen mach das. Dich davon abhalten hat ja doch keinen Zweck" meinte sie etwas lächelnd zu ihm. "Genau" bestätigte er und nahm sich schon mal ein Tuch zum abtrocknen.

Kapitel 5: Spiel des Schicksals

Hikari begann dann die Teller zu spülen und übergab schon Sayjuro den ersten. Er wiederum trocknete es ab und legte es in den Schrank. Nach den Tellern kam dann die Schüssel dran und sie spülte ihn gründlich ab. Dabei fing sie an ein Lied zu summen. Sayjuro wartete und hörte sie dabei zu. "Wow, sie hat so eine schöne Stimme." dachte er bei sich. Nachdem sie den Topf fertiggespült hatte, gab sie es Sayjuro, der es dann abtrocknete. Nachdem er es abgetrocknet hatte, legte er es in den Schrank und beide waren fertig mit dem Abwasch. "So fertig, meine süsse Hikari. Und was machen wir jetzt?" fragte er sie und bekam langsam Herzklopfen. "Ich weiss nicht, wir sind doch bei dir Zuhause." Antwortete sie ihm. "Naja, wir könnten erstmals lernen, und dann ein Gesellschaftsspiel spielen." Meinte Sayjuro zu ihr und verliess dann die Küche.

Hikari nahm noch das Besteck und trocknete es noch schnell ab. Sie legte es dann in die Schublade, wo sie hingehörten, ging dann auch ins Wohnzimmer rüber, wo Sayjuro seine Schulbücher ausgepackt hatte. "Also ich bin dafür, wenn wir nur ein Gesellschaftsspiel spielen" sagte sie zu ihm, wobei sie dieses ‚Nur‘ sehr stark betonte. "Aber in 2 Tagen haben wir doch einen Test. Dafür sollten wir schon lernen" meinte Sayjuro zu ihr und legte seine Bücher wieder weg, weil er genau wusste, dass sie sowieso nicht die geringste Lust zu lernen hatte. "Ja, ich weiss. Aber weißt du was? Wir beide lernen morgen zusammen, okay?" sagte sie zu ihm und lächelte dabei strahlend.

Sayjuro stand dann auf und stellte seine Schultasche neben der Couch. Er ging dann zum Schrank rüber, öffnete es und schaute rein. "Also wie wäre es mit Mensch-ärgere-dich-nicht? Das hatten wir schon lange nicht mehr gespielt und ist zudem auch mal was anderes als Mah-jong, Go oder japanisches Schach." Fragte er sie dann. "Ja, gute idee. Mal wieder Abwechslung und ich spiels auch so gerne." Sagte sie zu ihm und lächelte ihn strahlend an.

Dann nahm Sayjuro das Spiel aus dem Schrank und ging zu Tisch rüber, wo Hikari schon sass. Er legte das Spiel hin und öffnete die Schachtel. "Welche Farbe möchtest du haben?" fragte er sie dann, wobei sie schon das Brett und den Würfel rausnahm. "Ich möchte die grünen Figuren haben" antwortete sie ihm und er gab ihr die grünen Figuren. Er selbst nahm sich die blauen Figuren und stellte sie auf seine Felder. "Du fängst an" sagte er zu ihr und gab ihr den Würfel, damit sie beginnen konnte.

Hikari fing dann an und würfelte. Sie würfelte schon sofort eine Sechs und konnte schon mit einer Figur losspielen. Sie würfelte nochmal und ging mit ihrer Figur soviele Felder vor, wie es der Würfel angegeben hatte. Dann war es um Sayjuro. Er würfelte, aber der Versuch eine Sechs zu bekommen schlug fehl. Es war nun wieder um Hikari.

Nachdem sie schon eine viertel Stunde gespielt hatten, schaute Sayjuro auf die Wanduhr. Es war schon zehn nach vier und Sayjuro dachte sich schon, dass seine Tarnzeit bald ablaufen würde. Kaum hatte er das gedacht, spürte er schon, dass er nicht mehr lange als Mensch bleiben kann. "Oh nein, was mache ich jetzt?! Ich kann Hikari nicht einfach so rauswerfen" dachte er bei sich und musste schnell eine Lösung

finden. Man konnte ihm schon ansehen, dass er besorgt war. "Was hast du denn?" fragte Hikari ihm, als sie ihn anschaute. Sie konnte erkennen, dass er besorgt war. "Ach nichts... es ist schon in Ordnung.. mir geht es gut..." sagte er und lächelte sie lächelnd an. "Okay, wenn du mir nichts sagen willst, dann bitte..." sagte sie zu ihm wobei Sayjuro dann doch immer mehr bedenken bekam.

Sayjuro überlegte noch eine Minute lang und sagte dann: "Okay, ich sage dir was." Fing er an und Hikari bekam langsam Sorgen. "J.j.ja was denn?" stotterte sie ihn an. Er schaute sie an und man konnte seine Unsicherheit schon erkennen. Er nahm dann etwas zitternd den Würfel und hielt es leicht hoch. "Wenn ich eine gerade Zahl würfeln, dann werde ich dir mein Geheimnis verraten..." begann er zu sagen und Hikari sorgte sich noch mehr um ihn. Sie schaute ihn hilfessuchend an und dachte sich "Was hat er denn für ein Geheimnis, wenn er so anfängt...? Und was, wenn es eine ungerade Zahl wird?" Kaum hatte sie zugegedacht, fuhr Sayjuro auch schon fort "...und wenn es eine ungerade Zahl wird, dann bitte ich dich zu gehen..." sagte er mit etwas widerwilliger Stimme zu ihr, denn er wollte nicht dass sie gehen muss.

Hikari sass etwas geschockt da, nach der letzten Aussage von Sayjuro. Er spürte immer mehr, dass er sich zurückverwandeln musste und würfelte auch schon los. Hikari sass da gespannt und hoffte, dass es eine gerade Zahl wird. Allerdings war sie sich doch etwas mit der Hoffnung unsicher, denn sie wusste nicht, was es für ein Geheimnis war. Der Würfel rollte etwas auf dem Tisch und fiel dann endlich zu einer Zahl hin. Hikari und Sayjuro schauten gespannt hin. Der Würfel blieb bei der Vier liegen. "Also, der Würfel ist gefallen und das Schicksal hat entschieden. Es ist eine gerade Zahl. So sei es denn, dann werde ich dir mein Geheimnis verraten..." sagte er zu ihr und und sie schaute ihn ängstlich an.

Sayjuro stann dann auf und schaute Hikari noch ein letztes mal an, ehe er sich in ein Engel zurückverwandelte. Er begann leicht zu leuchten und sein Flügel erschienen schon. Hikari schaute sich alles mit an und ihr kullerten ein paar Tränen aus den Augen, als sie seine Flügel sah. "Das ist nicht wahr... sag dass das nicht wahr ist..." dachte sie bei sich. Als Sayjuro sich dann zurückverwandelt hatte, sah er sie dann an. "Es tut mir leid... das hier ist mein Geheimnis... das schon seit neun Monaten... verzeih mir..." sagte er zu ihr und näherte sich ihr. Sie trat etwas unsicher zurück, aber blieb dann stehen. Sie glaubte immer noch nicht, was sie da sah, wusste, aber dass es immer noch der selbe Sayjuro war, nur halt mit Flügeln. "Nein, schon gut... es ist nicht deine Schuld..." sagte sie zu ihm und lächelte ihn etwas weinend an. Dann näherte sie sich auch langsam zu ihm und umarmte ihn dann.

Auch Sayjuro bekam dann Tränen in die Augen und legte seine Arme um Hikari "Es tut mir leid... ..so schrecklich leid..." sagte er mit zitternder Stimme zu ihr und hielt sie fest. "Bitte verlass mich nicht..." fügte er noch hinzu. Hikari antwortete ihm: "Nein, ich verlasse dich nicht. Ich liebe dich viel zu sehr. Ich bleibe immer bei dir".